

47

## Engen – Singen

|         |         |
|---------|---------|
| 8.30 h  | 25.6 km |
| ↗ 870 m | ↘ 980 m |

### Vulkankegelspiel

Rund 300 Meter ragt der Basaltbrocken namens Hohenhewen über die Stadt Engen hinaus. Oben am Plateau des 844 Meter hohen einstigen Vulkankegels stehen die Reste einer mittelalterlichen Burgruine. Auf einem Mauerstück befindet sich heute eine kleine Aussichtsplattform, von der man neben unserem großen Ziel, dem Bodensee, auch weite Teile des Schwarzwaldes überblicken kann. Der zweite Gipfel des heutigen Tages befindet sich etwas abseits unseres Weges. Im Wald darunter ist die Abzweigung gekennzeichnet, von der man zur Ruine Hohenstoffeln aufsteigen kann. Der etwa 20-minütige Umweg lohnt sich in erster Linie bei historischem Interesse, da das bewaldete Plateau mit der Aussicht auf dem Hohenhewen nicht mithalten kann. Am nördlichen der beiden Hohenstoffeln-Gipfel befinden sich auf 842 Meter Höhe ein Kreuz und eine Schutzhütte. Früher gab es auf dem »Stoffel« sogar einen dritten Gipfel – dieser wurde jedoch von Bergleuten vollständig abgetragen. Nachdem das Basalt-Bergwerk vor Beginn des Zweiten Weltkrieges stillgelegt wurde, stellte das Land den Hügel unter Naturschutz.

Hegaublick mit Hohenhewen.



**Ausgangspunkt:** Engen, Krankenhaus.  
**Anforderungen:** Einfache Berg- und Wanderwege, jedoch südseitig mehrere rutschige Passagen.

**Markierung:** Querweg.

**Einkehr:** Welschingen, Hegauhaus (RT Mo, Di), Hohentwiel, Singen.

**Unterkunft:** Welschingen: Mehrere, z.B. Pension Adler, Tel. +49 7733 8161. – Hotel Hegauhaus: Tel. +49 7731 44672, www.hotel-hegauhaus.de. – Singen: Mehrere, z.B. Hostel Art & Style, Tel. +49 7731 798 980, www.hostel-singen.de.

**Einkauf:** Welschingen, Singen.

**Verkehrsmittel:** Bahn von Engen, Welschingen und Mühlhausen nach Singen. Bus Weiterdingen–Singen.

**Information:** TI Singen, Tel. +49 7731 85-262, www.tourismus.in-singen.de.

**Karten:** K wie Etappe 34, LB wie Etappe 46.

**Varianten:** Sowohl der Hohenhewen (über Hewensteig) als auch der Hohenstoffeln (entlang der Pfaffwieser Straße) lassen sich ostseitig umgehen.



Durch Streuobstwiesen zum Hegaukreuz.

Unsere Etappe startet bei der Bushaltestelle Krankenhaus im Westen von **Engen 1**, 533 m. Wir folgen der Goethestraße in Richtung des weithin sichtbaren Kegels des Hohenhewen nach Anseltingen. Nach dem Wanderparkplatz passieren wir eine Unterstandshütte. Wenig später teilt sich der Weg: Geradeaus führt uns der Aufstiegsweg ohne Richtungsänderungen hinauf zu einem Gedenkkreuz. Wer der Abzweigung nach links folgt, erreicht in wenigen Minuten den Aussichtsturm inmitten der Burgruine **Hohenhewen 2**, 844 m.

Der stellenweise rutschige Abstieg führt anfangs durch Wald, bald jedoch mit schöner Aussicht auf den Hegau am Waldrand entlang und ohne markante Richtungsänderungen hinunter in die Rebengasse, der wir in den Ort **Welschingen 3**, 480 m, folgen (Bäckerei und GH links, Bhf ca. 20 Min.). Richtung Süden gehen wir entlang der Landesstraße 190 zum Kreisverkehr und weiter zum Wanderparkplatz bei der Hohen Eiche. Hier zweigt unser Weg von der Straße ab und verläuft über Felder, kurz auch die Straße benützend, nach **Weiterdingen 4**, 545 m. Ein Brunnen samt Rastbank markiert die Abzweigung unseres Aufstiegsweges, der anfangs etwas steiler einem asphaltierten Wirtschaftsweg folgt, im Wald jedoch gemächlicher an Höhe gewinnt (auf ca. 700 m Jagdhütte/Unterstand). Wir erreichen auf 740 m Seehöhe **5** den für uns höchsten Punkt im Hang des **Hohenstoffeln**. Wieder bergab führt unser Weg durch den auf einer Lichtung gelegenen